

An den Grossen Gemeinderat

W i n t e r t h u r

Beantwortung der Schriftlichen Anfrage betreffend Sperrung Stadtfallenweg wegen POM Baustelle, eingereicht von Gemeinderat R. Diener (Grüne/AL)

Am 27. Mai 2019 reichte Gemeinderat Reto Diener namens der Grüne/AL-Fraktion folgende Schriftliche Anfrage ein:

«Gemäss Medienberichten soll der Stadtfallenweg zwischen Schulhaus Schönengrund und der Obermühlestrasse wegen der Baustelle für das neue Polizeigebäude (POM) die ganze Bauzeit, also für mehrere Jahre komplett geschlossen bleiben. Der Weg ist ein wichtiger Schulweg und wird rege als attraktive Veloverbindung (abseits der Hauptstrasse) benutzt. Winterthur erhält im Velostädtevergleich bezüglich Beeinträchtigungen für die Velofahrer bei Baustellen leider immer wieder schlechte Noten. Vorliegend würde dieses negative Bild erneut bestärkt. Wie soll es so gelingen, Binnenpendler zu ermuntern, vermehrt das Velo statt das Auto zu benutzen?»

Es ist nicht nachvollziehbar, weshalb der Weg die ganze Zeit geschlossen bleiben soll. Platz für Baustelleninstallation und Zufahrten zur Baustelle könnten wohl für den grössten Teil der Bauzeit auch neben dem Weg sichergestellt werden.

Es stellen sich daher folgende Fragen:

- 1. Wie ist der Entscheid für die permanente Sperrung zustande gekommen?*
- 2. Weshalb ist es nicht möglich, die Sperrung nur auf bestimmte, kritische Bauphasen zu beschränken?*
- 3. Ist der Stadtrat bereit, auf seinen Entschluss zurückzukommen und die beliebte Veloverbindung zumindest den grössten Teil der Zeit offenzuhalten?»*

Der Stadtrat erteilt folgende Antwort:

Zu den einzelnen Fragen:

Zur Frage 1:

«Wie ist der Entscheid für die permanente Sperrung zustande gekommen?»

Vor dem Baubeginn des neuen Polizeigebäudes an der Obermühlestrasse (Projekt POM) wurde die Situation intensiv besprochen und Risiken wie Chancen mit den Bauphasenplänen abgeglichen. Der Stadtfallenweg ist während der ganzen Bauzeit die Hauptverkehrsachse zum Werkhof des Tiefbauamts und während ca. zwei Jahren ist der Werkhof des Tiefbauamts nur über diesen Weg zu erreichen. Das Risiko, dass während dieser Phase eine Fussgängerin oder ein Fussgänger oder Velofahrende zu Schaden kommen könnte, wurde als sehr gross eingeschätzt und darum die Gesamtspernung beschlossen.

Zur Frage 2:

«Weshalb ist es nicht möglich, die Sperrung nur auf bestimmte, kritische Bauphasen zu beschränken?»

Der Stadtfallenweg wurde temporär auf 4.5 m Breite ausgebaut und wird als Zu- und Wegfahrt für den Werkhof des Tiefbauamts an der Obermühlestrasse benötigt. Neben allen städtischen Fahrzeugen (Stadtentwässerung, Strasseninspektorat, Fuhrdienst, Kehrriemabfuhr, Spitex, Stadtgrün, Polizei etc.) sind auch diverse Lieferanten auf diesem Weg unterwegs. Zusätzlich sind die Parkplätze vom Sozialamt für den Betrieb des Gebäudes «Sonnenhus» reserviert und deren Nutzung während der ganzen Bauzeit zugesichert. Das Projekt POM benötigt ebenfalls zeitweise den ganzen Stadtfallenweg.

Die Umleitung wurde über die Obermühle-, Zeughaus-, Mattenbachstrasse signalisiert. Über das Areal des Schulhauses Schönengrund führt der als Rad- und Fussweg signalisierte Schönengrundweg, welcher den Verkehr sicher zurück auf den Stadtfallenweg leitet. Alternativ kann vor allem stadtauswärts auch das Trottoir und der Radweg (Radweg ist auf dem Gehweg separat ausgeschieden) auf der Tösstalstrasse benützt werden.

Zur Frage 3:

«Ist der Stadtrat bereit, auf seinen Entschluss zurückzukommen und die beliebte Veloverbindung zumindest den grössten Teil der Zeit offenzuhalten?»

Der Stadtrat hält an seinem Entscheid, die Verbindung bis zum Bauende des Projekts POM geschlossen zu halten, fest. Der Stadtrat ist nach wie vor der Meinung, dass der kleine Umweg zu Gunsten der Sicherheit höher zu gewichten ist, als der Komfort einer direkten Verbindung über den Stadtfallenweg.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtpräsident:

M. Künzle

Der Stadtschreiber:

A. Simon